



Dienstfahrten nur
noch elektrisch -
neues Flotten-
management
in Aachen

Axel Costard

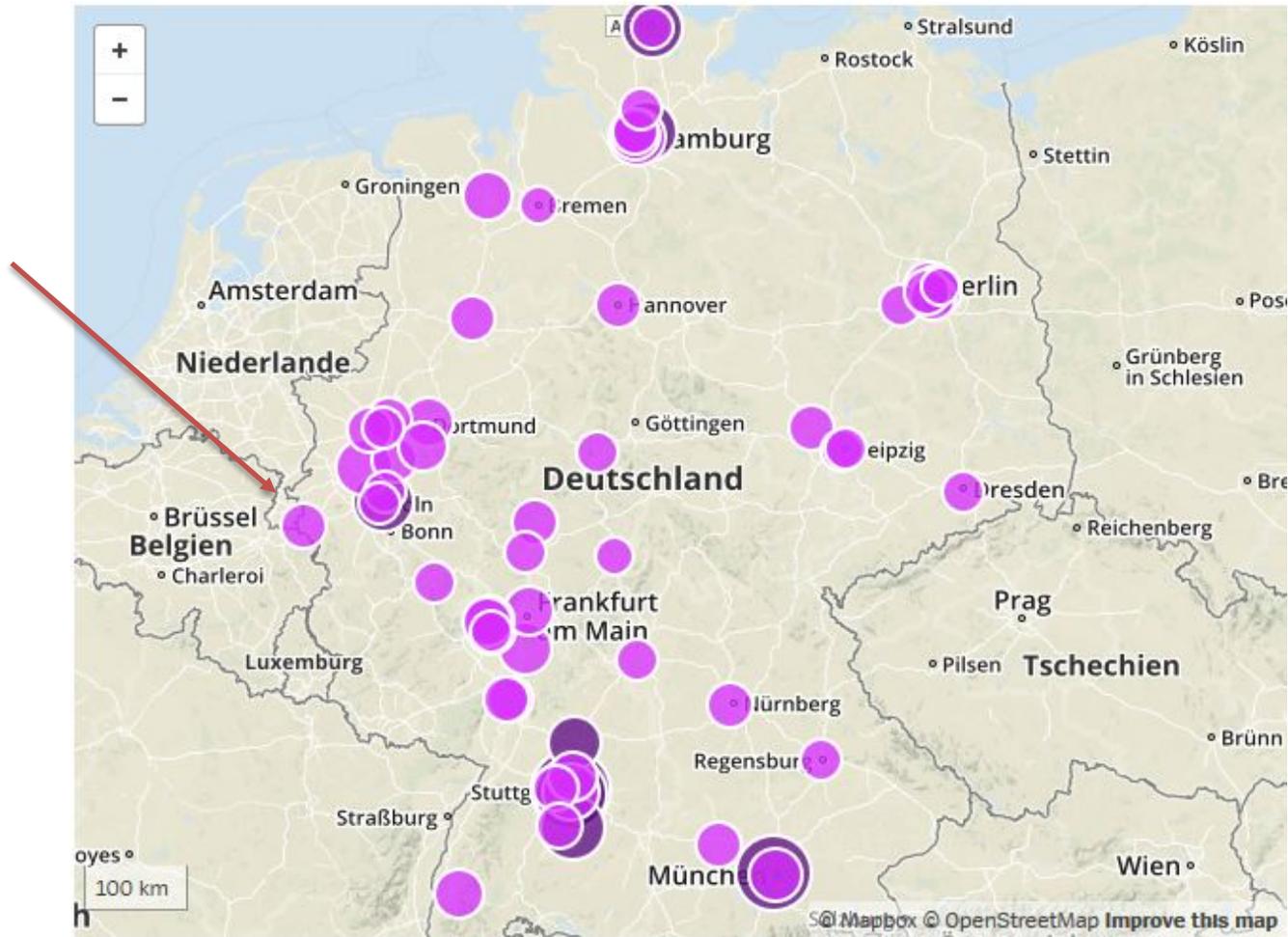
Referent von Oberbürgermeister Marcel Philipp

www.aachen.de

stadt aachen



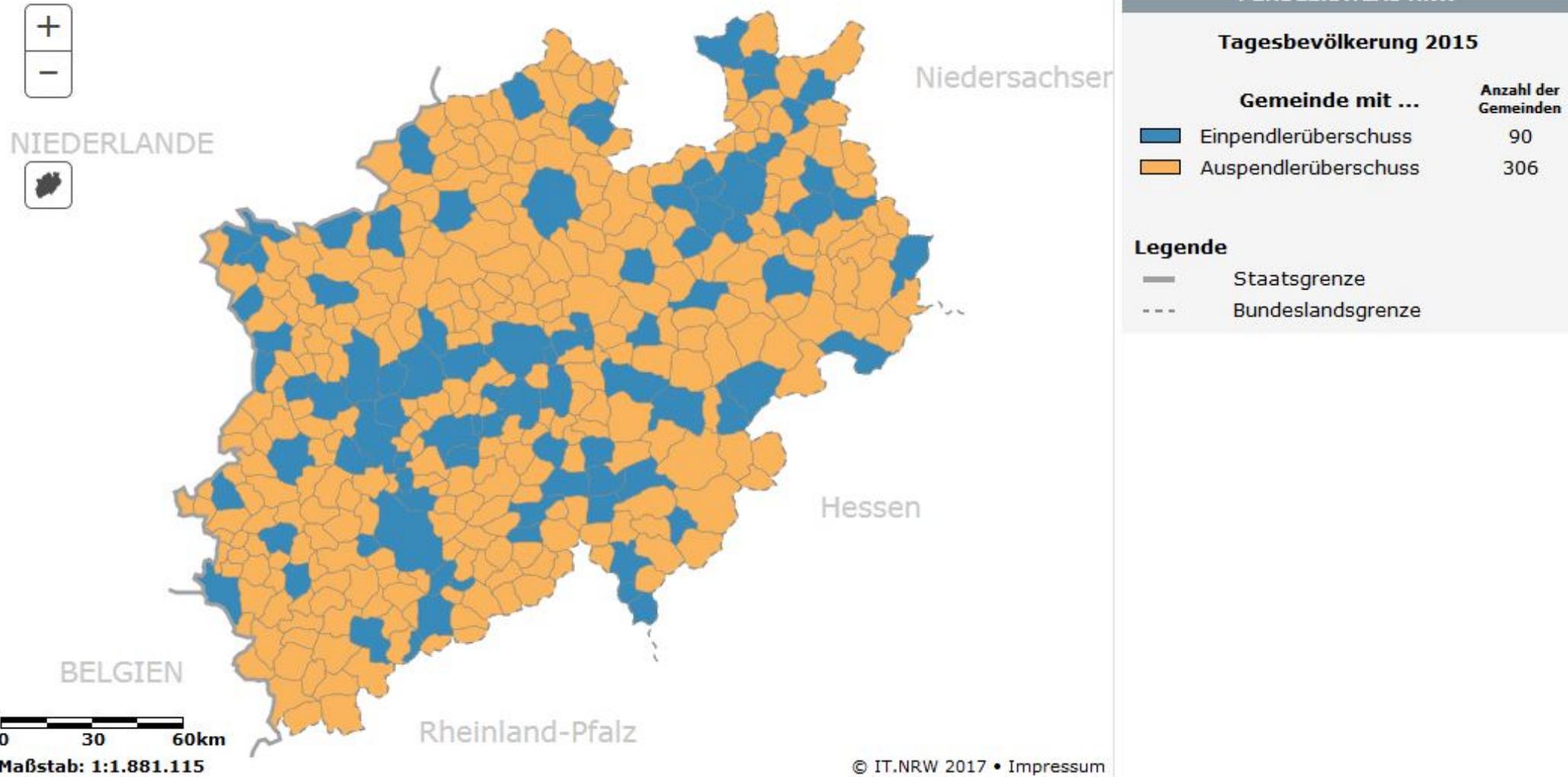
Nox-Überschreitungen in Deutschland



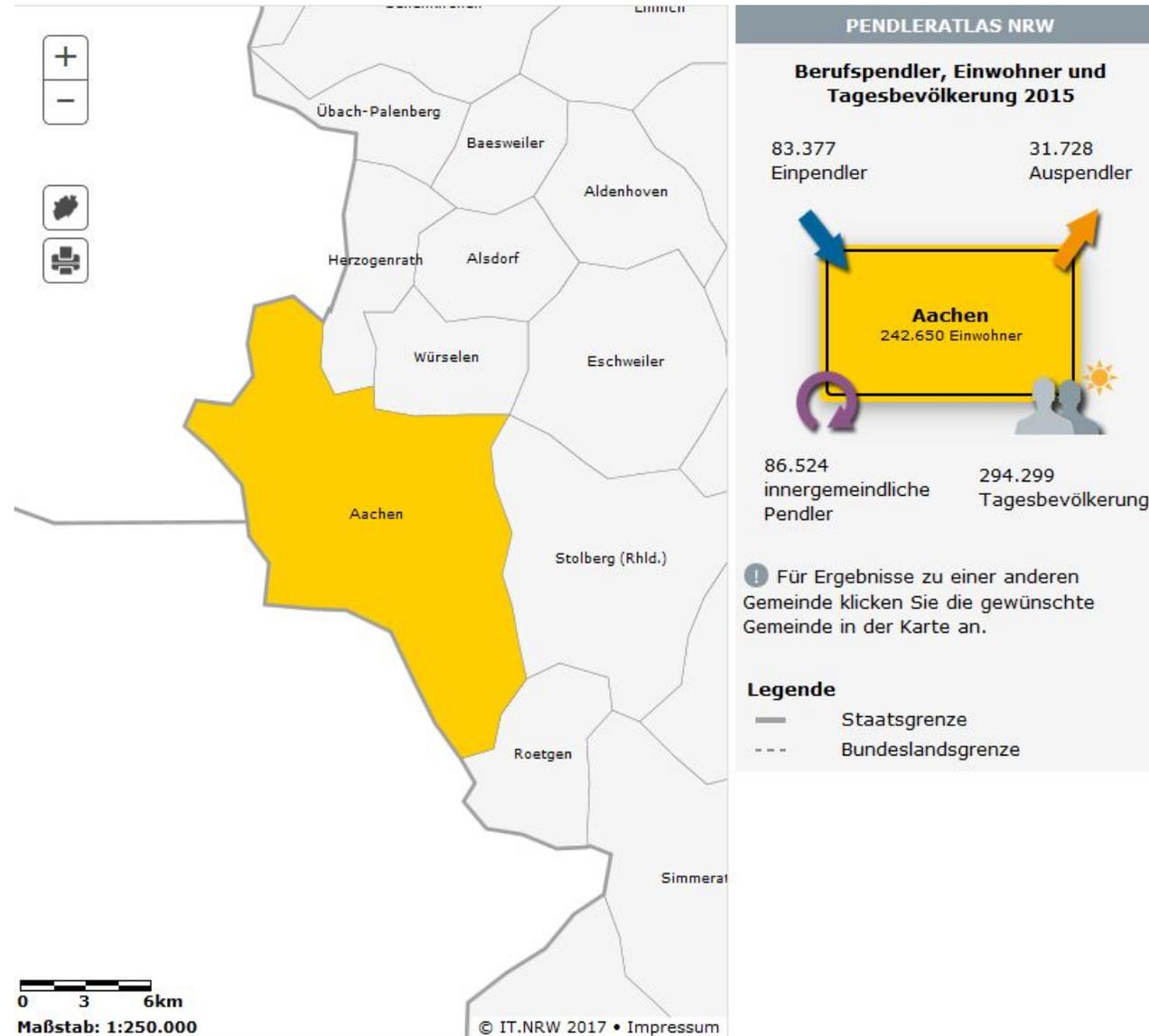
Quelle: Umweltbundesamt

- Grenzwert eingehalten
- überschritten
- stark überschritten

Berufspendler in NRW



Berufspendler in Aachen



Berufspendler in Aachen und NRW

Kreisfreie Stadt	Wohnbevölkerung am 31.12.2014	Innergemeindliche Pendler	Einpendler	Auspendler	Pendlersaldo ¹⁾	Summe des Pendelverkehrs
Köln	1.046.742	400.065	315.744	144.209	171.535	860.018
Düsseldorf	606.700	214.694	296.037	95.149	200.888	605.880
Dortmund	581.612	174.968	122.452	93.059	29.393	390.479
Essen	576.953	170.639	148.790	95.027	53.763	414.456
Duisburg	486.936	119.044	99.805	92.527	7.278	311.376
Bochum	361.619	99.056	79.610	72.989	6.621	251.655
Wuppertal	347.280	108.302	57.491	57.100	391	222.893
Bielefeld	330.320	119.557	77.854	44.065	33.789	241.476
Bonn	313.973	105.520	131.295	53.979	77.316	290.794
Münster	304.708	120.082	96.724	40.130	56.594	256.936
Aachen	242.650	86.524	83.377	31.728	51.649	201.629

1) Einpendler minus Auspendler

Luftreinhalteplan

Erste Fortschreibung 2015

LRP AACHEN 2015, Maßnahmenblatt, Stand: 29.09.2014

EcoLibro GmbH, Stadt Aachen, FB 36/40, FB11

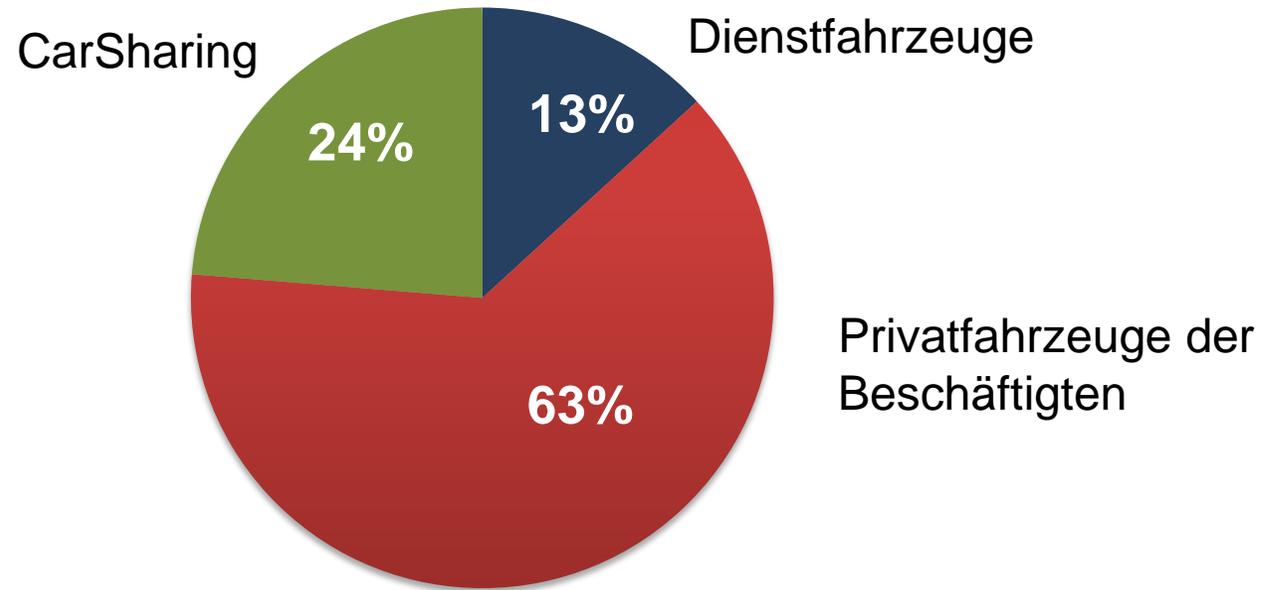
Handlungsfeld	MOBILITÄT Fahrzeuge / Fuhrpark	Maßnahmen Nr.	MF2
		Maßnahmen Nr. alt 33	NEUE MASSNAHME, teilw. M32 (Modellregion E- Mobilität), M7 (Fuhrpark Stadt)
Kurztitel	Mobilitätsoptimierung Stadtverwaltung Aachen (EcoLibro)		
verantwortlich	Stadt Aachen (FB 11, Herr Tönnies)		
Mitwirkende	EcoLibro GmbH, Fachbereich Verkehrsmanagement (FB 61/30) und andere Ämter		
Geplante Umsetzung	2014 ff		

Projektbeschreibung

Wie fast alle Kommunen in Deutschland, setzt auch die Stadtverwaltung Aachen für ihre betriebliche Mobilität (Dienstgänge und -reisen) noch immer sehr stark auf den Einsatz privater Fahrzeuge der Mitarbeiter. Zwar wird bereits in einigen Fachbereichen cambio CarSharing eingesetzt; auch gibt es die grundsätzliche Vorgabe den privaten PKW bei Dienstreisen nur aus triftigem Grund einzusetzen. Gleichwohl gibt es nach wie vor viele dienstliche Fahrten (insbes. bei Dienstgängen), bei denen der private PKW eingesetzt wird. Hieraus ergeben sich in Bezug auf die Thematik Luftreinhaltung drei wesentliche Problemfelder:

1. Die Nutzung umweltverträglicher Kraftfahrzeuge (insbes. Elektrofahrzeuge) ist in diesem Bereich durch die Stadt nicht beeinflussbar, da die Auswahl und Beschaffung der Fahrzeuge im Verantwortungsbereich der Mitarbeiter und nicht der Stadt liegen.
2. Die Fahrzeuge der Mitarbeiter werden i.d.R. als Familienfahrzeuge eingesetzt; sie sind dadurch deutlich größer und verbrauchsintensiver, als für den Dienstzweck notwendige Kleinfahrzeuge. Die Einführung von E-Fahrzeugen für die dienstliche Personenmobilität ist so nahezu ausgeschlossen.
3. Die Nutzung der eigenen Privat-Fahrzeuge gegen Kostenerstattung führt in der Praxis dazu, dass Mobilitätsmittel des Umweltverbundes weniger genutzt werden.

Mobilität der städtischen Mitarbeitenden



Sehr hoher Anteil von Fahrten mit privateigenen Fahrzeugen

Sehr geringer Anteil von Fahrten mit Dienstfahrzeugen

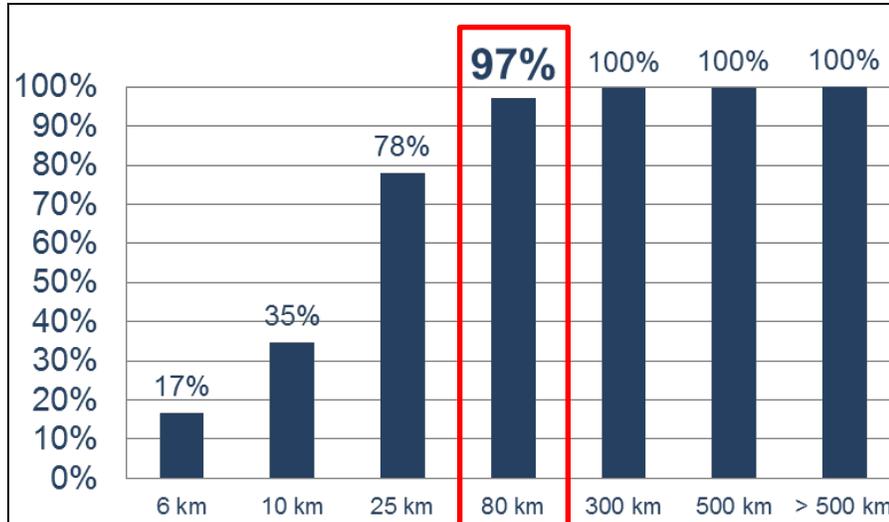
Relativ hoher Anteil von Fahrten mit CarSharing

**keine Möglichkeit zur Einführung von Elektromobilität
(jeder Mitarbeiter ein Fahrzeug)**

Ergebnis Analyse

Struktur E-Fahrzeugpool

Festlegung Fahrzeugkonfigurationen (Größen) mit einem Maximum an e-Fahrzeugen zeugen



97% aller Fahrten mit einer maximalen Gesamtfahrtstrecke von 80 km

86% aller Fahrten nur mit einer Person

78% mit einem Gepäckvolumen von maximal zwei Wasserkisten

Fahrzeugvolumen: 24 Fahrzeuge gesamt (davon 17 E-Fahrzeuge, 71%)

Elektrofahrzeuge: 12 elektrische Kleinstfahrzeuge (z.B. e.Go)
4 elektrische Kleinfahrzeuge (z.B. Smart ed oder VW e-Up)
1 Elektrotransporter (z.B. Renault Kangoo zE)

Mitarbeitermobilität – Ziele:

- Vorbildfunktion der Stadtverwaltung bei der Senkung der Schadstoffemissionen des Verkehrs
- Erhöhung des emissionsarmen Verkehrsanteils bei Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte (Grund für Fahrt mit dem Pkw, man brauche ihn für Dienstreisen, entfällt)
- Umdenken bei den Mitarbeitenden – auch stärkere Privatnutzung des ÖPNV und Nutzung multimodaler Angebote angestrebt (Pedelecs, Carsharing)

Job-Ticket

- Job-Ticket im Jahre 2008 eingeführt
- Für alle Beschäftigte innerhalb des Alleenrings – 2600 – wurde ein (dienstliches) JobTicket (AVV Stufe 4) erworben
- Solidarisches Modell: Für alle 2.600 MA wurde es gekauft, aber wer es privat nutzen möchte, zahlt einen Preis je nach Wohnort (Anteil privater Nutzung 44,4 Prozent)
- Preis max. 48 Euro/Monat -> Ersparnis dann 130 Euro/Monat im Vergleich zur „Monats-Karte“



Job-Ticket / Dienstfahrausweis

Geltungsbereich Job-Ticket



Mitarbeitermobilität – Maßnahmen:

- Beschaffung 15 neue eSmarts im Rahmen eines Förderprojekts (440 TE)
- **Keine Privatwagennutzung mehr** für Dienstfahrten an der Mozartstraße und am Katschhof (zunächst 400 Mitarbeitende) seit 1. November 2017
- Schrittweise folgten weitere Standorte innerhalb des Alleenrings
- Nutzung von Pedelecs von Velocity mit den neuen eTickets von ASEAG/AVV – für alle 2.600 MA mit eTickets
- Sonderparkgenehmigungen nur in Dienstwagen
- Nutzung der Buchungssoftware Mobility Broker der ASEAG – zeitgleich mit Einführung des elektronischen Fahrgeldmanagements (eTickets)

Mitarbeitermobilität – Maßnahmen

- Kündigung der Parkplätze in APAG-Parkhäusern (teilweise bezuschusst) und Preiserhöhung auf Betriebsparkplätzen
- Übergangstarife mit APAG vereinbart
- keine Erstattung der Dienstreisekaskoversicherung (ohnehin freiwillig)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

sicherlich haben Sie bereits von der Neuregelung der Dienstfahrten gehört, die voraussichtlich am 1. November in Kraft treten wird – für alle Mitarbeitende an den Standorten Katschhof (inkl. Rathaus, Krämerstraße, Elisabethstraße und Haus Löwenstein) sowie Mozartstraße. Im Zuge der Neuregelung können Dienstfahrten mit privaten Pkw nur noch in wenigen Ausnahmefällen abgerechnet werden. Dafür stehen Ihnen jetzt Dienstwagen zur Verfügung, aber auch Pedelecs des Verleihsystems Velocity oder Bus und Bahn.

Mit der Neuregelung entfallen auch die Zuschüsse für das Anmieten von Parkplätzen in den APAG-Parkhäusern – unter anderem aus steuerlichen Gründen. Nach unseren Unterlagen haben Sie bislang einen solchen Stellplatz über den Fachbereich Personal und Organisation angemietet. Leider müssen wir Ihnen diesen Stellplatz zum 31. Dezember 2017 kündigen. Sie haben jedoch die Möglichkeit, bei der APAG selbst einen Stellplatz anzumieten. Dafür wurden mit der APAG Sonderkonditionen im Job-Parker-Tarif vereinbart, die wie folgt lauten:

Mitarbeitermobilität – Maßnahmen:

- ÖPNV-Ticket darf man auch ohne private Mitfinanzierung ständig bei sich tragen (bisherige Regelung: Ticket verblieb bei Sekretärin und wurde nur bei Bedarf ausgegeben)
 - > Vertrauen in die MA, es (ohne private Mitfinanzierung) nur dienstlich zu nutzen
 - > Evaluation, wie sich private Nutzung verändert
 - > eTicket dient auch dem (dienstlichen) CarSharing und der Pedelec-Nutzung
- Fahrten am eigenen Fahrrad künftig versichert (Schäden bis 500 Euro am eigenen Zweirad)

Mitarbeitermobilität – künftige Prioritäten:

1. Öffentlicher Personen-Nahverkehr (dienstliches Job-Ticket)
...steht ohnehin im Landesreisekostengesetz...
2. Zu Fuß / Fahrrad / Pedelec-Verleihsystem Velocity
3. Erst dann Nutzung E-Fahrzeug aus dem Pool
4. Überlast mittels CarSharing, zur Not Taxi

...dann, wenn es sinnvoll
ist...



Nutzung des Pedelec-Verleihsystems Velocity

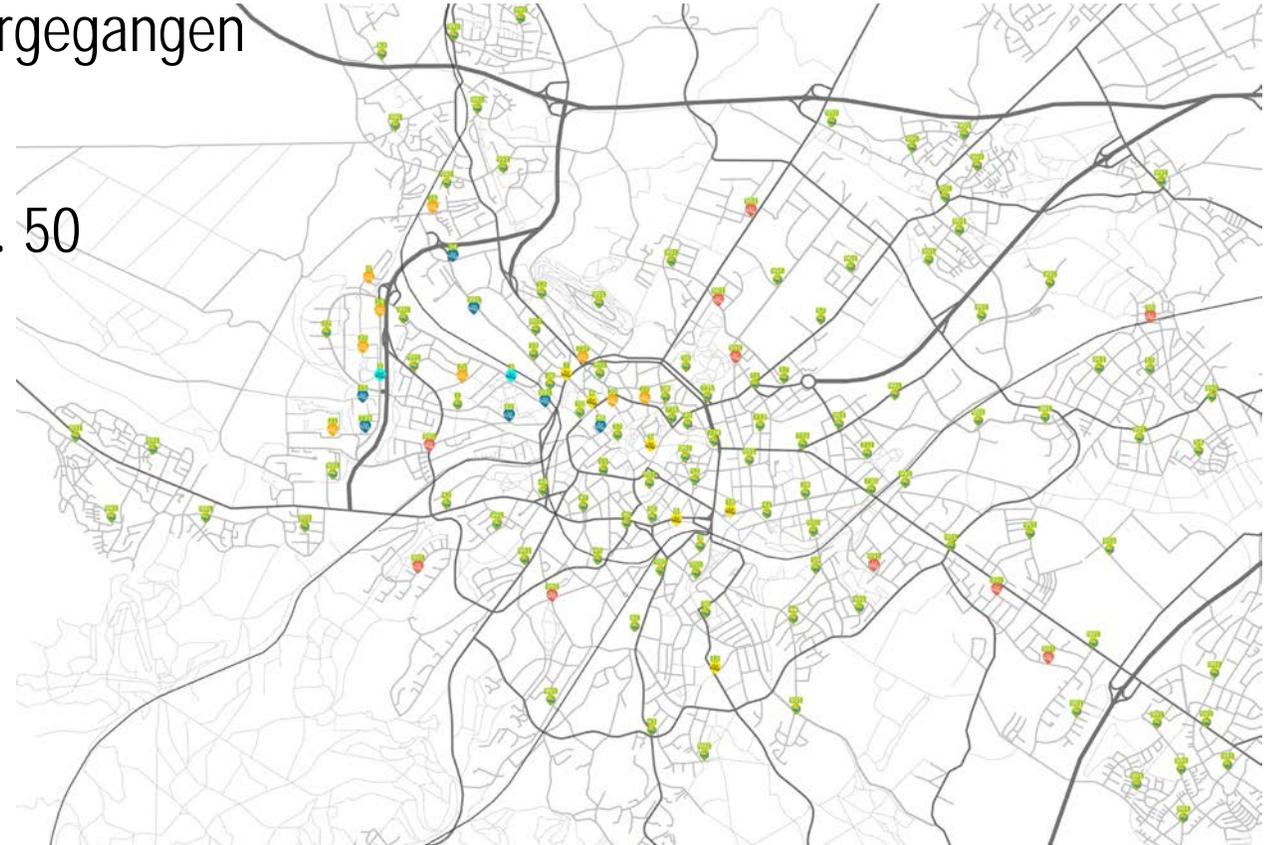
- Buchung eines Pedelecs von Velocity spontan und registrierungsfrei an der Station, über den Mobility Broker oder Velocity
- 2.600 Mitarbeitende haben eTicket und PIN erhalten
- Fahrt möglichst zur nächsten Velocity-Station, sofern verfügbar
- Private Nutzung soll baldmöglichst Job-Ticket-Inhabern ermöglicht werden



Alternativen zu Pkw-Dienstfahrten

Pedelec-Verleihsystem Velocity

- Aus einer studentischen Initiative hervorgegangen
- eigentlicher Start Herbst 2016
- Derzeit 19 Stationen, bis Ende 2018 ca. 50 Stationen
- Ziel: 100 Stationen, 1.000 Pedelecs



stadt aachen



Buchung eines Dienstfahrzeugs mit dem Mobility Broker

- Login beim Mobility Broker: <https://app.mobility-broker.com/#/login>

Jetzt anmelden

und die vernetzte Mobilität nutzen

Benutzername*

axel.costard@mail.aachen.de

Passwort*

••••••••

SCHELLBUCHUNG

VERBINDUNGSSUCHE

ABFAHRTEN

FAVORITEN

IN DER NÄHE

KARTE

BUCHUNGEN

KONTAKT/FEEDBACK

PROFIL

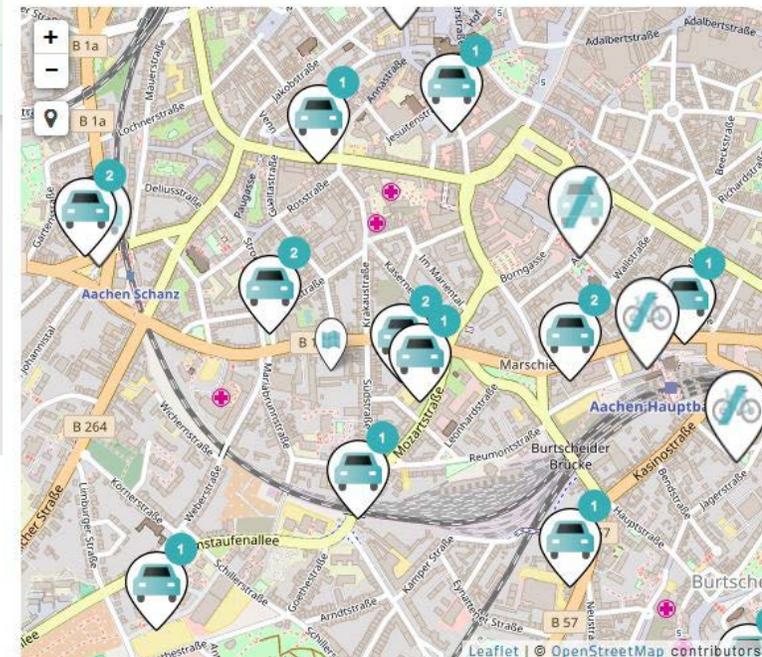
ABMELDEN

Schnellbuchung

Bee

 **Beethoven**
Aachen, Beethovenstraße 8

Karte (Beethoven)



Buchung eines Dienstfahrzeugs mit dem Mobility Broker

Schnellbuchung

Beethoven
Aachen, Beethovenstraße 8

Beginn
Mi. 18.10.2017 10:00

Ende
Mi. 18.10.2017 12:00

Verfügbare Autos

BUCHEN

- M Ford Focus Pool AC
- S Smart ED Pool AC

Letzte Aktualisierung: 10.10.2017 18:24

BUCHEN

Möchten Sie das Fahrzeug 'S Smart ED Pool AC' von 18.10.2017 10:00 - 18.10.2017 12:00 verbindlich buchen?

Geplante Fahrtstrecke in km:

10

Abbrechen BUCHEN

Buchung eines Dienstfahrzeugs mit dem Mobility Broker

SCHNELLBUCHUNG

VERBINDUNGSSUCHE

ABFAHRTEN

FAVORITEN

IN DER NÄHE

KARTE

BUCHUNGEN

TARIF UND VERBRAUCH

RECHNUNGEN

KONTAKT/FEEDBACK

PROFIL

ABMELDEN

Buchung > #9848

[+ Ändern](#) [✕ Stornieren](#)

18.10.2017 10:00-12:00 

Fahrzeug
S Smart ED Pool AC

von Station
Beethoven
Aachen, Beethovenstraße 8

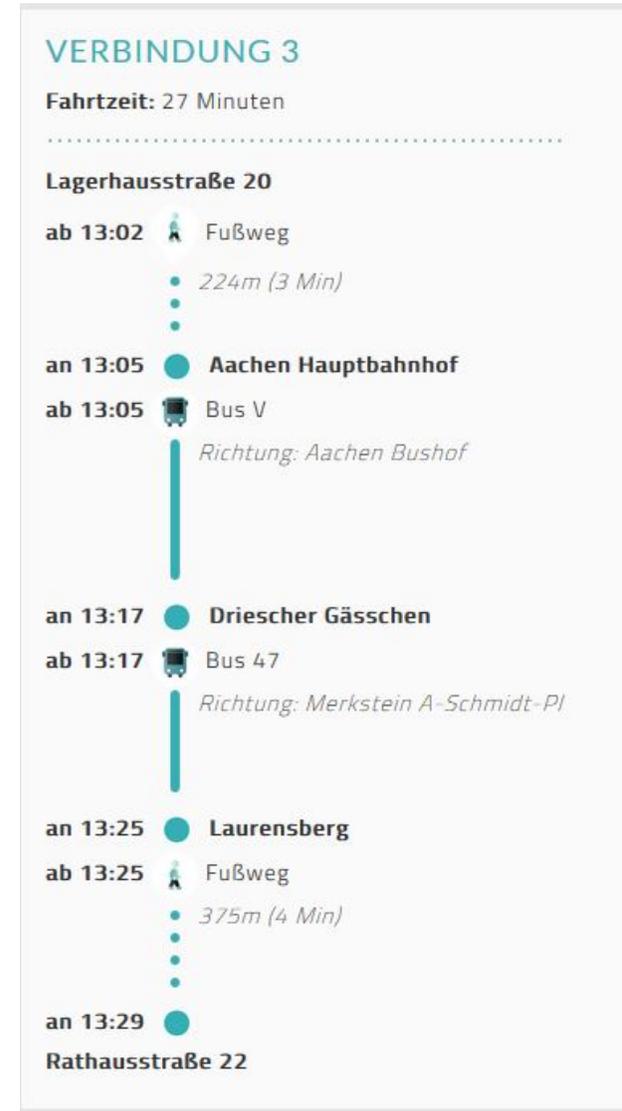
Buchungsinfo
AAC Beethoven S 301P/AAC Beethoven, Sie haben für Ihre Buchung die folgende garantierte Reichweite in Km.: 30

Kontierung

 **BESTÄTIGT**

[Zurück](#)

Verbindungssuche mit dem Mobility Broker



Entnahme des Fahrzeugs

- Job-Ticket bzw. Dienstfahrausweis an den „Card Reader“ an der Windschutzscheibe halten
- Geheimzahl (PIN) in Keylogger eingeben
- Schlüssel entnehmen

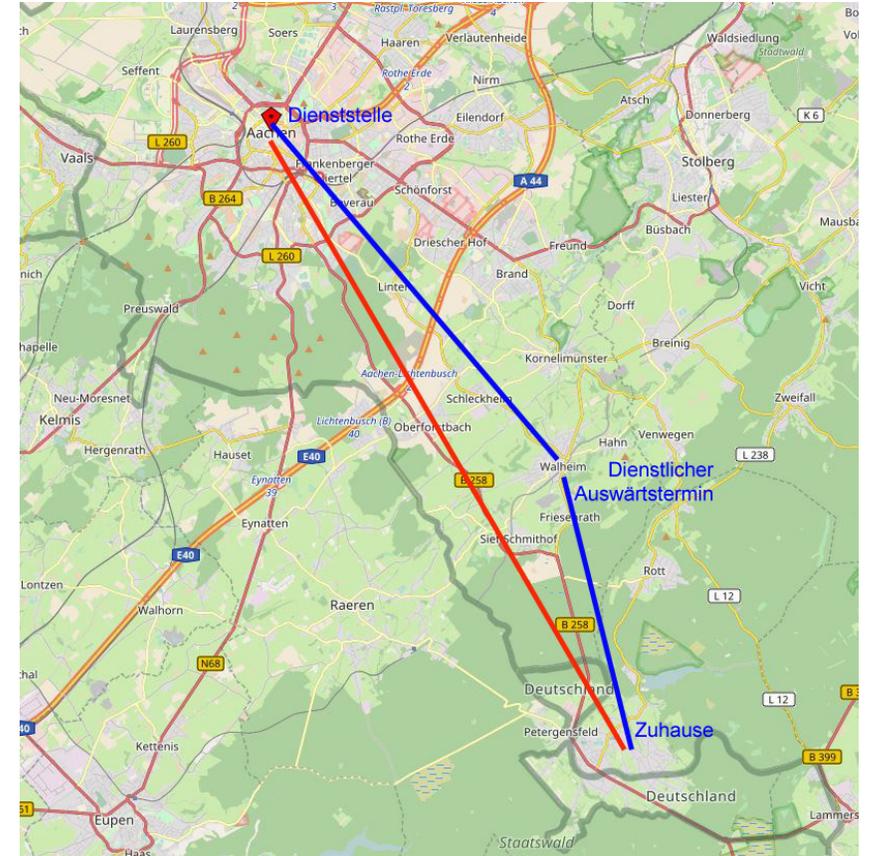


Ausnahmen von der Benutzungspflicht eines Poolfahrzeugs

- Fahrten mit Länge von mehr als 80 Kilometern
- Rückkehr zwischen 19 Uhr und 6.30 Uhr und ungenügendes ÖPNV-Angebot
- Bei Rufbereitschaften (von zuhause) kann das Privatfahrzeug im Einsatzfall genommen werden.
- Überlast-Fahrten (wenn kein Poolfahrzeug zur Verfügung steht) sollen generell mit Cambio oder Mobility Broker, zur Not mit dem Taxi durchgeführt werden
- Ausnahmen sind immer nur Ausnahmen für einzelne Fahrten, außerhalb bestimmter Berufsgruppen werden keine personenbezogenen grundsätzliche Ausnahmen gewährt

Keine Ausnahme von der Benutzungspflicht eines Poolfahrzeugs

- Standardfall, der zu häufigen (kritischen) Nachfragen führt
- Keine Ausnahmeregelung im Rahmen des Flottenmanagements: Fahrten mit Diensttermin auf dem Nachhauseweg
- Komplette Fahrt nachhause ist de jure eine Dienstfahrt und konnte abgerechnet werden
- Zeitersparnis sowohl für Arbeitgeber als auch für Arbeitnehmer



Erfahrungen

- Erheblicher Kommunikationsaufwand:
Intranet, Mitarbeiterzeitschrift, Newsletter/Rundmails, etc., lange Vorbereitungszeit
- Strukturen schaffen, Personal
- Personalrat einbeziehen, Positionierung abfragen
- Hoher Kommunikationsaufwand auch nach Einführung – weit verbreitete Hemmnisse gegen Nutzung neuer Technik (Elektroauto) abbauen über Einführungen/Fahrstunden

Startseite | Pinnwand | Aufgaben | Stadtverwaltung A-Z | Mein Profil

Service | Mobilität | Neuregelung für Dienstfahrten

Neuregelung für Dienstfahrten

Allgemeine Hinweise

Ausführliche Hintergrundinformationen zur Neuregelung.

► mehr

Häufig gestellte Fragen & Antworten

Hier finden Sie Antworten auf Ihre Fragen zum Thema.

FAQ zum neuen Job-Ticket/Dienstfahrausweisen

► mehr

Ausnahmeregelungen

Eine dienstliche Nutzung des privaten Pkw wird nur noch in wenigen Ausnahmefällen anerkannt.

► mehr

Einführungsveranstaltungen

Vielen Dank für Ihre rege Teilnahme und Diskussion an den Einführungsveranstaltungen am 13. September, 16. und 18. Oktober 2017.

► mehr

Einführungsveranstaltung - Präsentation

► mehr

Zugang zum Mobility Broker

► Hier geht es direkt zur Buchung eines Dienstfahrzeugs.

Wie buche ich ein Pe-delec oder ein Fahrzeug?

Hinweise für den Standort Mozartstraße

► mehr

Hinweise für die Standorte rund um den Katschhof

► mehr

Hinweise für die Dienstorte Lagerhausstraße, Hackländerstraße, Kasinostraße, Reumontstraße, Habsburgerallee

► mehr

Anleitung zum Entleihen eines Elektro-Dienstfahrzeugs

Wie das Entleihen eines Elektro-Dienstfahrzeugs im Detail funktioniert sehen Sie hier

► mehr

Feedback

Berichten Sie uns von Ihren Erfahrungen mit dem Flottenmanagement - am besten per E-Mail an

► flottenmanagement@mail.aachen.de

Was läuft gut? Was ist zu verbessern?

FAQ zum neuen Job-Ticket/Dienstfahrausweisen

Allgemeine Hinweise

Häufig gestellte Fragen & Antworten

Ausnahmeregelungen

Hinweise für die Mozartstraße

Hinweise für Katschhof/Rathaus und Umgebung

Hinweise für die übrigen Dienstorte

Einführungsveranstaltungen

Präsentation

Einführungsveranstaltungen

Zugang zum Mobility Broker

Anleitung zum Entleihen eines Elektro-Dienstfahrzeugs



Erfahrungen des E-Flottenaufbaus

- Unterstützung der Verwaltungsspitze unbedingt erforderlich, rechtzeitige, transparente Einbindung Personalrat
- Haltung in Aachen: klare Entscheidung, die verpflichtenden Komponenten durchzusetzen, aber Nachsicht in Einzelfällen
- Einbindung durch **Politik** auf lokaler Ebene: Flottenintegration als ein Teil eines Maßnahmenbündels zur **Luftreinhaltung**
- Einbindung des Themas Elektromobilität in **strategische Planung** (VEP, Luftreinhalteplan, Parkraumbewirtschaftung)
- Einführungsveranstaltungen und Einzelgespräche mit den Fachbereichen und Abteilungen – Darstellung aus Nutzerperspektive!
- 3 Einführungsveranstaltungen: gut, aber nicht übermäßig besucht, teilweise mit Anwesenheit des Oberbürgermeisters

Bedenken und häufige Fragen

- Sind genug Fahrzeuge vorhanden?
- Fragen des Haftungsrisikos bei Wegfall der Erstattung der Dienstreisekaskoversicherung
- Dürfen Dritte (Private) in dienstlichen Fahrzeugen mitgenommen werden? Nach alter Regelung: Nein! Versicherungsrechtlich kein Problem
- Familienfreundlichkeit sei bei dienstlichen Terminen auf dem Nachhauseweg beeinträchtigt
- ÖPNV-Nutzung beeinträchtigt durch zeitliche Beanspruchung die Servicequalität des Angebots
- Einzelne Nutzergruppen mit spezifischen Anforderungen: Baukontrolleure, Hausmeister (wo lasse ich den Werkzeugkoffer, kurzfristige Notfallfahrten), Umweltamt (Verschmutzung der Fahrzeuge)

Bedenken und häufige Fragen

- Führerscheinkontrolle zusätzlicher bürokratischer Aufwand
- Sehtest muss angeboten werden
- Private Nutzung von Carsharing: Preismodell entwickeln, das Vergütung für das Laden eines E-Fahrzeugs zuhause berücksichtigt
- „Helmverleih“ bei Pedelec-Nutzung angeregt, ebenso Schlossverleih
- Einführung Job-Rad-Modell angeregt (im öffentlichen Dienst eher schwierig umzusetzen)
- Weitere Ausdehnung des Job-Tickets befürwortet

Ausblick

- Einführung an weiteren Standorten wird jetzt vorbereitet
- Einbindung des Mobilitätsmanagements in Zusammenhang mit dem eTicket in Förderprogramme (Green City Plan/Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020, Kommunaler Klimaschutz.NRW, etc.)
- Beteiligung an Förderrichtlinie „Digitalisierung im Verkehr“: Verknüpfung von Daten unterschiedlicher Verkehrsangebote die Basis für multimodale Mobilitätslösungen und innovative Informations-, Auskunfts-, Routing- und Ticketdienste
- Aber: Förderquote nur 50 %, Abgabe Projektskizze bis 25. März
- Orientierung an Projekte in Maastricht („Maastricht bereikbaar“) und Antwerpen („Slim naar Antwerpen“)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Axel Costard

axel.costard@mail.aachen.de

Tel. 0241 – 432 1307